UNIKASSEL
VERSITÄT

Die Bedeutung von Mental Health Literacy für die Soziale Arbeit

Fachtagung des ECCSW am 02.05.2024: „Prävention, Gesundheitsförderung und Selbstfürsorge in psychosozialen Arbeitsfeldern“

Ines Dieckmännken
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Klinisch-therapeutische Sozialarbeiterin/-pädagogin, M.A.
Fachgebiet „Theorie und Empirie des Gesundheitswesens“ an der Universität Kassel

Überblick

1. Einleitung

2. Mental Health Literacy

3. Soziale Arbeit und psychische Gesundheit

4. Bedeutung von Mental Health Literacy für die Soziale Arbeit

5. Ausblick

Psychische Gesundheit weltweit

- Psychische Störungen haben in den letzten Jahrzehnten **stark an Bedeutung** gewonnen
- 2019 sind **970 Millionen Menschen** weltweit von einer psychischen Störung betroffen (WHO, 2022)
- Fälle von **Depressionen und Angststörungen** stiegen **global** im ersten Pandemiejahr um ca. **ein Viertel** an (WHO, 2022)
- Personen, die von einer psychischen Störung betroffen sind, nehmen häufig **nicht die notwendige Hilfe in Anspruch**
- Zu den Gründen hören u.a. **Vorurteile, Stigmatisierung und Diskriminierung** (Kerkemeyer et al., 2022), auch durch **Mental Health Professionals** (Carrara et al., 2019; Henderson et al., 2014)
- **Mental Health Literacy** kann zu **geringeren stigmatisierenden Einstellungen** beitragen (Fretian, 2021; Svensson & Hansson, 2016)

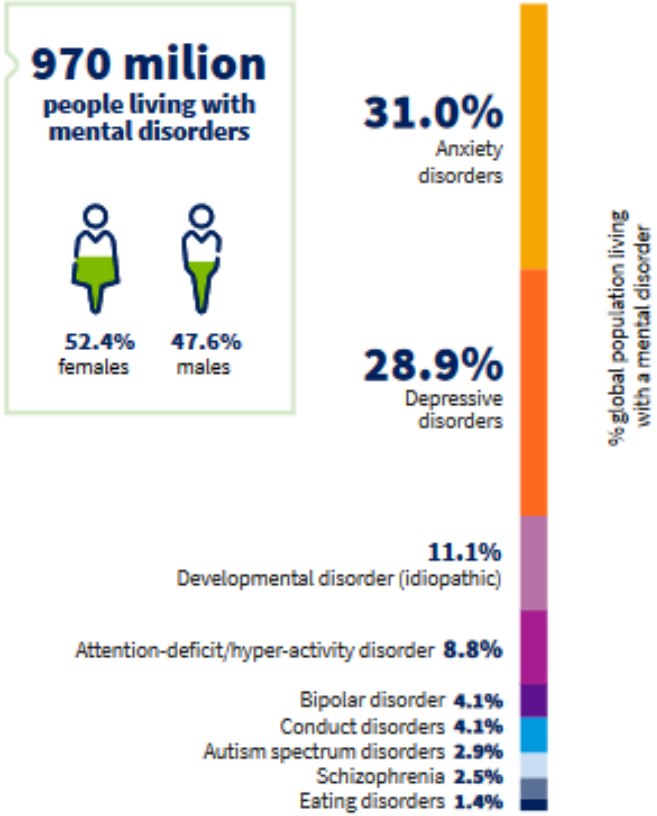

Abb. 1: Psychische Störungen weltweit (WHO, 2022)

UNIKASSEL
VERSITÄT

Mental Health Literacy

Definition von Mental Health Literacy (MHL) nach Jorm (2012)

- Wissen über die Prävention psychischer Störungen
- Erkennen von Störungen zur Erleichterung der Hilfesuche
- Kenntnisse über professionelle Hilfe und verfügbare Behandlungsoptionen
- Wissen über wirksame Selbsthilfestrategien
- Wissen und Fähigkeiten, um Betroffene zu unterstützen und in Akutsituationen zu versorgen

Abb. 2: Definition von MHL
(eigene Darstellung, nach Jorm, 2020)

Entwicklung von Mental Health Literacy

- Konzept von MHL (Jorm et al., 1997) wurde **in Abgrenzung zum** allgemeinen **Health Literacy-Begriff** (HL) entwickelt
- HL umfasst „das Wissen, die Motivation und die Kompetenzen von Menschen um relevante Gesundheitsinformationen […] finden zu können, sie zu verstehen, zu beurteilen und anzuwenden, um im Alltag in den Bereichen der Krankheitsbewältigung, der Krankheitsprävention und der Gesundheitsförderung Urteile fällen und Entscheidungen treffen zu können, die die Lebensqualität im gesamten Lebenslauf erhalten oder verbessern […]“ (DNGK, 2022)
- HL ist mit **subjektiv eingeschätzter Gesundheit**, **Lebenserwartung** und **gesundheitsrelevanten Verhaltensweisen assoziiert** und folgt **einem sozialen Gradienten** (Kickbusch et al., 2013)
- **Zahlreiche Initiativen und Aktionspläne** zur **Förderung von HL** (Weishaar et al., 2019), insbesondere für **vulnerable Gruppen** (Schaeffer et al., 2018)
- MHL entwickelte sich **aus diesem Diskurs heraus** (Kirchhoff, 2020)
- Ziel: **Psychische Gesundheit stärker in den Fokus** nehmen (Kirchhoff, 2020)

Mental Health Literacy und psychische Gesundheit

- MHL ermöglicht die **Verbesserung der individuellen sowie der allgemeinen psychischen Gesundheit** (Andrade et al., 2014; Jorm, 2012; Kelly et al., 2007; Kutscher et al., 2015)
- Individuelle MHL **fördert Erkennung** und **Prävention** psychischer Störungen bei **Mitmenschen und bei eigenen psychischen Störungen** (Moll et al., 2017; Moll et al., 2018)
- MHL **verbessert Health Outcomes** und trägt zu **stärkerer Nutzung von Gesundheitsdiensten** bei (Corrigan & Watson, 2003; Henderson et al., 2013; Rüsch et al., 2011)

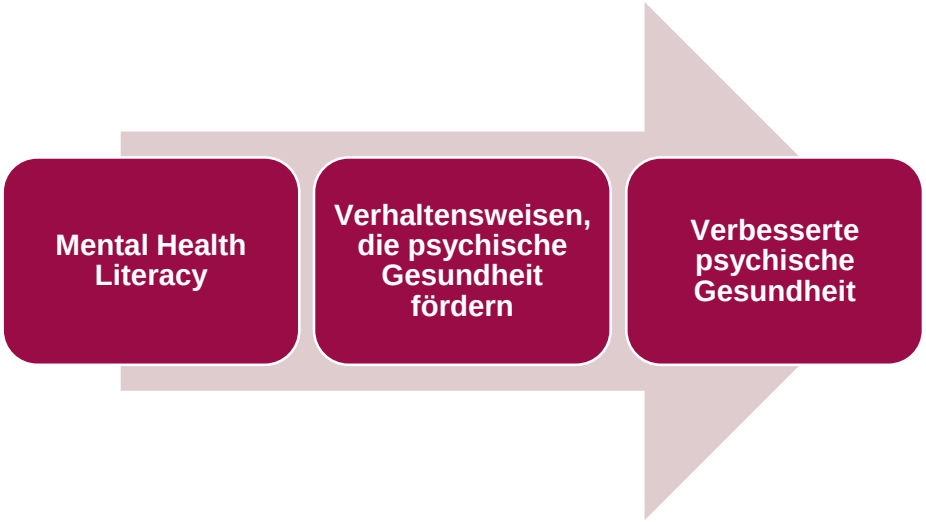

Abb. 3: Zusammenhang von MHL und psychischer Gesundheit
(Jorm, 2020)

Förderung von Mental Health Literacy

- Interventionen zur **Verbesserung von MHL für Schüler:innen** (Chan et al., 2009; Chisholm et al., 2016; De Luca et al., 2020; Fretian et al., 2021; Marinucci et al., 2020)
- Systematic Review von Ma et al. (2022) ergab **moderate Effekte** hinsichtlich der **Verbesserung von MHL** und **Reduktion von Stigmatisierung** gegenüber Menschen mit psychischen Störungen
- **Lehrer:innen** als zweite präsente **Zielgruppe** (Coppens et al., 2014; Eustache et al., 2017)
- Yamaguchi et al. (2020) fanden **mehrheitlich signifikante Effekte** hinsichtlich des gemessenen **Wissens über psychische Gesundheit und psychische Störungen**
- **Signifikante Verbesserung** von **stigmatisierenden Einstellungen** (Coppens et al., 2014; Eustache et al., 2017; Kidger et al., 2015)
- **Gesteigertes Selbstvertrauen** der Lehrenden bei der **Unterstützung von Schüler:innen** (Jorm et al., 2010; Kidger et al., 2016)
- Martin (2016) evaluierte bei Studierenden der Sozialen Arbeit eine **signifikante Zunahme** des Wissens und der **Kompetenzen** hinsichtlich Mental Health
- Systematic Review von Reis et al. (2022) ergab, dass die eingeschlossenen Studien, die Programme zur Förderung von MHL beinhalteten, **wissenschaftlichen Standards** überwiegend **nicht genügten**, außerdem lediglich **schwache Effekte** bei Wissen über Mental Health

Förderung von Mental Health Literacy: Ein Beispiel

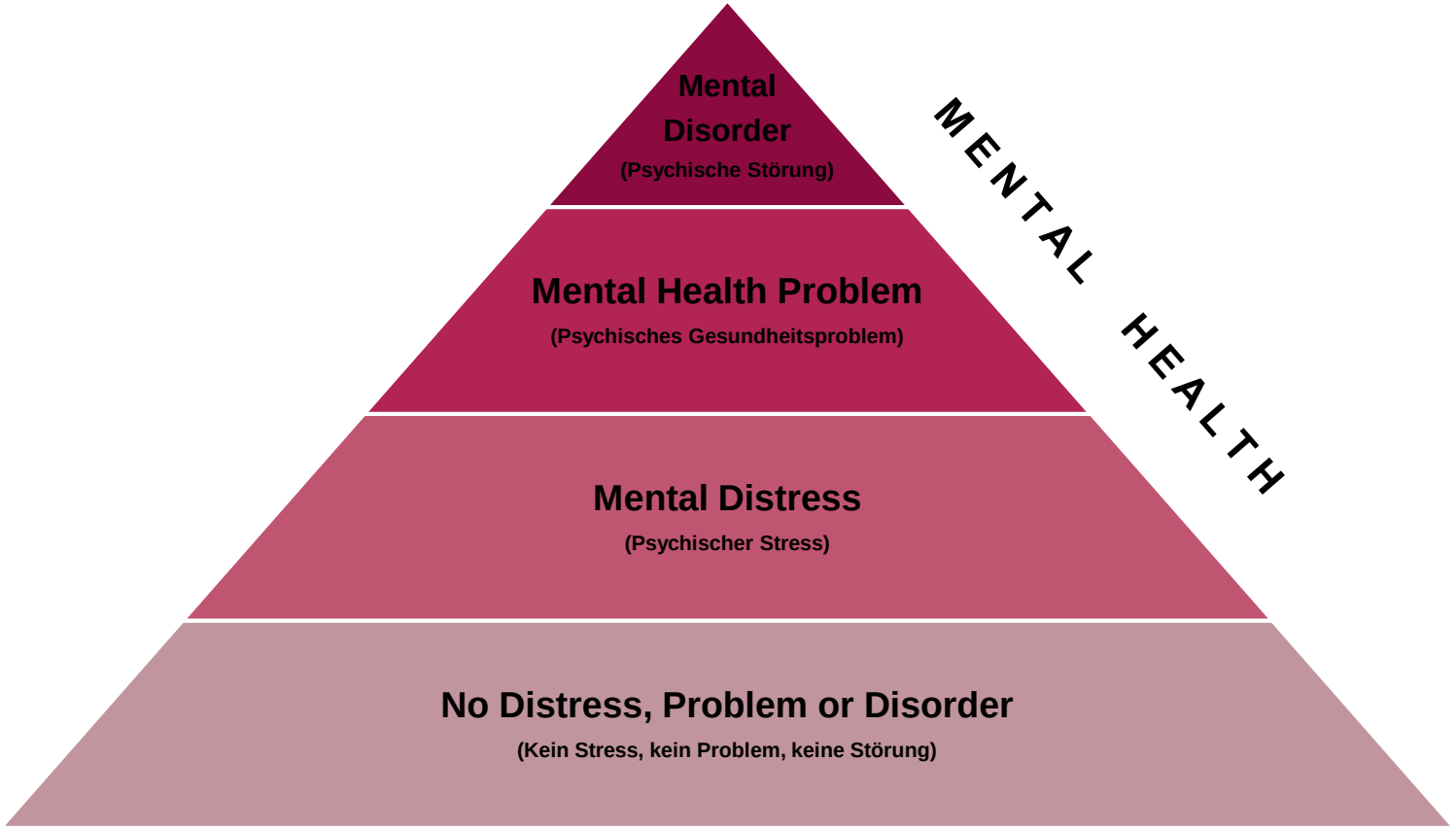

Abb. 4: Mental Health Literacy Pyramid
(Darstellung mit Hinzufügungen, nach Mental Health Collaborative, 2021)

UNIKASSEL
VERSITÄT

Soziale Arbeit und psychische Gesundheit

Soziale Arbeit im Kontext von psychischer Gesundheit

- Soziale Arbeit als eine der **wichtigsten Berufsgruppen** in Bezug auf **psychische Gesundheit** (WHO, 2018)
- Sozialarbeitende leisten **Unterstützung bei psychosozialen Problemlagen** (Ashcroft et al., 2018)
- Sozialarbeitende stellen die **größte Berufsgruppe** im Bereich Mental Health in den USA dar (HRSA, o.J.)
- **37 %** der lizenzierten Sozialarbeitenden in den USA geben die Arbeit im Bereich Mental Health als ihr **zentrales Tätigkeitsfeld** an (Whitaker et al., 2006)
- Sozialarbeitende in Deutschland sind in der **Mehrheit der Sektoren des Gesundheitswesens** tätig, z.B. Akutversorgung, öffentlicher Gesundheitsdienst, Gesundheitsförderung und Prävention, Rehabilitation (DVSG, 2015)
- Schätzungen gehen von **56.000 Sozialarbeitenden** im **Gesundheitswesen** aus (Adolph & Seibert, 2016)

Psychische Gesundheit von Sozialarbeitenden

- **Erhöhtes berufsspezifisches Risiko** für **emotionale Erschöpfung und Burnout** bei Sozialarbeitenden (Acker & Lawrence, 2009; Beer et al., 2020; Blomberg et al., 2015; Frieiro Padín et al., 2021; Hollederer, 2022; Hollederer, 2023; Ravalier et al., 2021)
- Höhere Risiken von Sozialarbeitenden für die Entwicklung psychischer Störungen (Evans et al., 2006; Pooler, 2008; Straussner et al., 2018)
- Corona-Pandemie sorgte für erhebliche Veränderungen im Sozialwesen: **Arbeitsverdichtung**, **veränderte Interaktion** sowie **veränderte Arbeitsumwelt** (Kersten et al., 2022; Meyer & Alsago, 2021; Meyer & Buschle, 2020)
- Laut WiDo (2021) waren insbesondere Beschäftigte in sozialen Berufen in hohem Maß von **SARS-CoV-2-Infektionen** betroffen
- Befunde der Fehlzeitenreporte (Meyer et al., 2021; Meyer et al., 2022; Meyer et al., 2023) zeigen, dass Berufe der Sozialen Arbeit und Sozialpädagogik **hohe Arbeitsunfähigkeitstage** aufgrund von **Burnout** aufweisen

AU-Tage nach Diagnosegruppe Z73 (Burnout-bedingte Fehlzeiten) im Jahr 2020

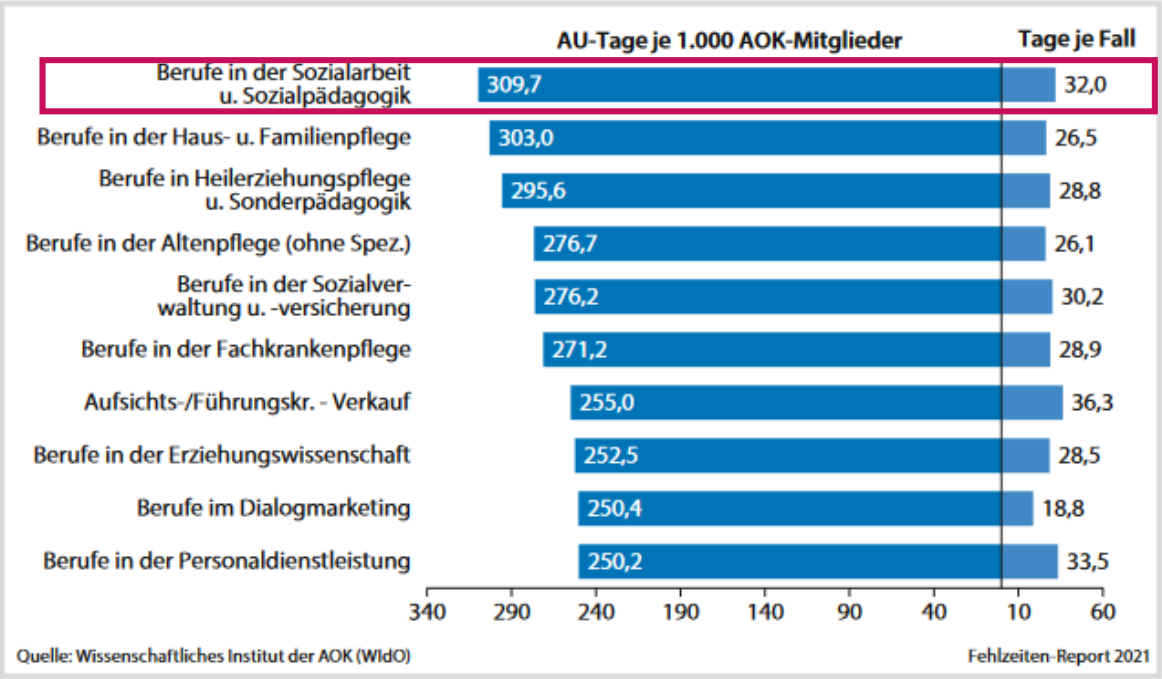

Abb. 5: AU-Tage nach Diagnosegruppe Z73
(Badura et al., 2021)

AU-Tage nach Diagnosegruppe Z73 (Burnout-bedingte Fehlzeiten) im Jahr 2021

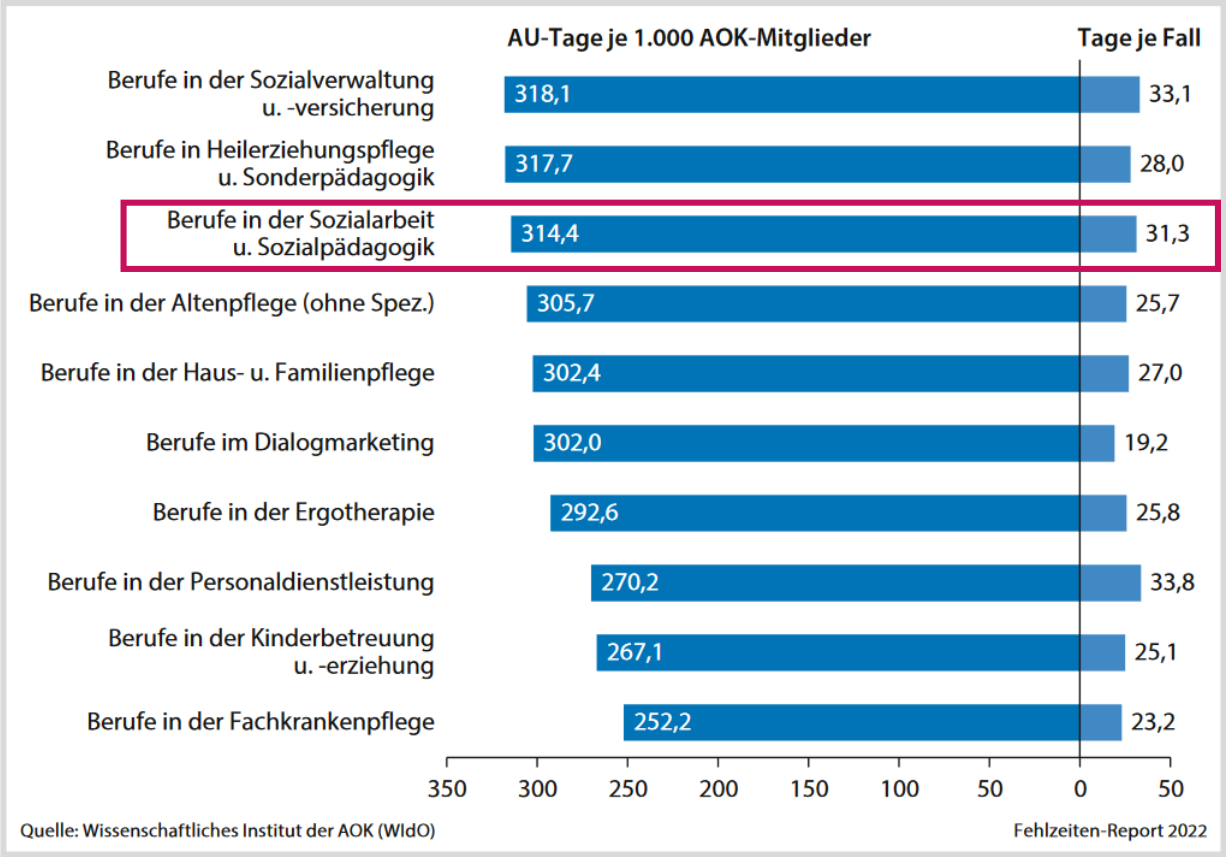

Abb. 6: AU-Tage nach Diagnosegruppe Z73
(Badura et al., 2022)

AU-Tage nach Diagnosegruppe Z73 (Burnout-bedingte Fehlzeiten) im Jahr 2022

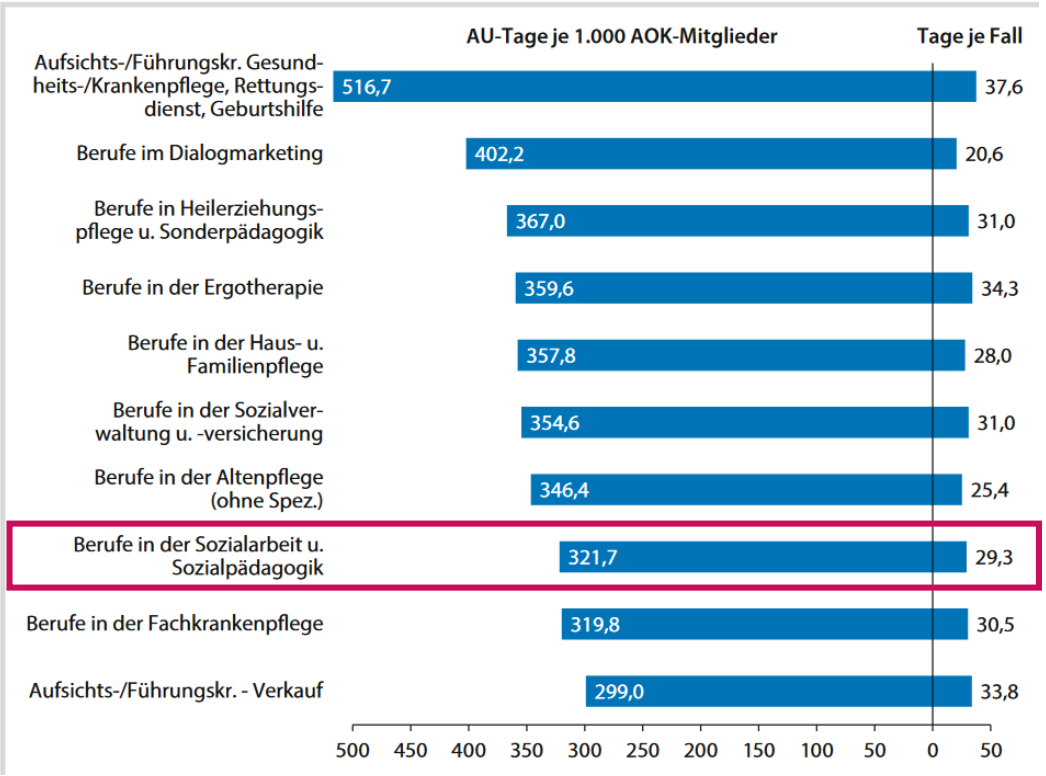

Abb. 6: AU-Tage nach Diagnosegruppe Z73
(Badura et al., 2022)

UNIKASSEL
VERSITÄT

Bedeutung von Mental Health Literacy für die Soziale Arbeit

Mental Health Literacy in der Sozialen Arbeit

Wissen über die Prävention psychischer Störungen

↓

z.B. Kinder- und Jugend- sowie Schulsozialarbeit

Erkennen von Störungen zur Erleichterung der Hilfesuche

↓

z.B. Niedrigschwellige Kontakt- und Beratungsstellen

Kenntnisse über professionelle Hilfe und verfügbare Behandlungsoptionen

↓

z.B. Stationäres Gesundheitswesen

Wissen über wirksame Selbsthilfestrategien

↓

z.B. Ambulante Hilfen

Wissen und Fähigkeiten, um Betroffene zu unterstützen und in Akutsituationen zu versorgen

↓

Handlungsfeldübergreifend

Elemente von MHL beziehen sich ebenfalls auf die psychische Gesundheit von Sozialarbeitenden

UNIKASSEL VERSITÄT

Abb. 7: MHL in der Sozialen Arbeit
(eigene Darstellung, Definition nach Jorm, 2020)

UNIKASSEL
VERSITÄT

Ausblick

„Trotz der eindeutigen Übereinstimmung sind Sozialarbeitende im Bereich der Mental Health Literacy noch nicht sichtbar vertreten und viele der sich entwickelnden Interventionen und Forschungsliteratur stammen aus anderen Bereichen (z.B. Public Health, Psychologie, Krankenpflege)“
(Mendenhall & Frauenholtz, 2013, S. 366, eigene Übersetzung)

Offene Bedarfe für Forschung und Praxis

Offene Forschungsbedarfe

- Status quo: Wenig Forschung zur Erfassung und/oder Förderung von MHL in der Sozialen Arbeit
- Zukünftig empfehlenswert wären z.B.:
  - Einsatz von **Querschnittdesigns** zur Erfassung der Ausprägung von MHL bei Sozialarbeitenden/Studierenden der Sozialen Arbeit
  - Systematische Evaluation von **Programmen** aus anderen disziplinären Bezügen zur Förderung von MHL in der Sozialen Arbeit/Studierenden der Sozialen Arbeit

Offene Praxisbedarfe

- Status quo: Wenig Benennung von MHL in der **Profession der Sozialen Arbeit**
- Zukünftig empfehlenswert wären z.B.:
  - **Aus-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen** für Sozialarbeitende zur Förderung von MHL über unterschiedliche Handlungsfelder hinweg
  - **Einsatz von bereits evaluierten Interventionen** zur Förderung von MHL für Adressat:innen der Sozialen Arbeit

Literatur

Acker, G. M. & Lawrence, D. (2009). Social work and managed care. *Journal of Social Work*, *9*(3), 269–283. https://doi.org/10.1177/1468017309334902

Adolph, H. & Seibert, H. (2016). Annähernd 56.000. Die Zahl der Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter im Gesundheitswesen ist schwer zu ermitteln. *Forum Sozialarbeit + Gesundheit,* 4, 29–33.

Andrade, L. H., Alonso, J., Mneimneh, Z., Wells, J. E., Al-Hamzawi, A., Borges, G., Bromet, E., Bruffaerts, R., Girolamo, G. de, Graaf, R. de, Florescu, S., Gureje, O., Hinkov, H. R., Hu, C., Huang, Y., Hwang, I., Jin, R., Karam, E. G., Kovess-Masfety, V., Levinson, D., Matschinger, H., O'Neill, S., Posada-Villa, J., Sagar, R., Sampson, N. A., Sasu, C., Stein, D. J., Takeshima, T., Viana, M. C., Xavier, M. & Kessler, R. C. (2014). Barriers to mental health treatment: Results from the WHO World Mental Health surveys. *Psychological Medicine*, *44*(6), 1303–1317. https://doi.org/10.1017/S0033291713001943

Ashcroft, R., Kourgiantakis, T., Fearing, G., Robertson, T. & Brown, J. B. (2018). Social Work's Scope of Practice in Primary Mental Health Care: A Scoping Review. *The British Journal of Social Work*, *49*(2), 318–334. https://doi.org/10.1093/bjsw/bcy051

Beer, O. W. J., Phillips, R. & Quinn, C. R. (2021). Exploring stress, coping, and health outcomes among social workers. *European Journal of Social Work*, *24*(2), 317–330. https://doi.org/10.1080/13691457.2020.1751591

Bland, R. & Renouf, N. (2001). Social Work and The Mental Health Team. *Australian Psychiatry*, *9*(3), 238–241. https://doi.org/10.1046/j.1440-1665.2001.00335.x

Blomberg, H., Kallio, J., Kroll, C. & Saarinen, A. (2015). Job stress among social workers: Determinants and attitude effects in the nordic countries. *British Journal of Social Work*, *45*(7), 2089–2105. https://doi.org/10.1093/bjsw/bcu038

Carrara, B. S., Ventura, C. A. A., Bobbili, S. J., Jacobina, O. M. P., Khenti, A. & Mendes, I. A. C. (2019). Stigma in health professionals towards people with mental illness: An integrative review. *Archives of psychiatric nursing*, *33*(4), 311-318. https://doi.org/10.1016/j.apnu.2019.01.006

Chan, J. Y. N., Mak, W. W. S. & Law, L. S. C. (2009). Combining education and video-based contact to reduce stigma of mental illness: "The Same or Not the Same" anti-stigma program for secondary schools in Hong Kong. *Social science & medicine (1982)*, *68*(8), 1521–1526. https://doi.org/10.1016/j.socscimed.2009.02.016

Chisholm, K., Patterson, P., Torgerson, C., Turner, E., Jenkinson, D. & Birchwood, M. (2016). Impact of contact on adolescents' mental health literacy and stigma: The SchoolSpace cluster randomized controlled trial. *BMJ Open*, *6*(2), e009435. https://doi.org/10.1136/bmjopen-2015-009435

Coppens, E., van Audenhove, C., Iddi, S., Arensman, E., Gottlebe, K., Koburger, N., Coffey, C., Gusmão, R., Quintão, S., Costa, S., Székely, A. & Hegerl, U. (2014). Effectiveness of community facilitator training in improving knowledge, attitudes, and confidence in relation to depression and suicidal behavior: Results of the OSPI-Europe intervention in four European countries. *Journal of Affective Disorders*, *165*, 142–150. https://doi.org/10.1016/j.jad.2014.04.052

Corrigan, P. W. & Watson, A. C. (2003). Factors that explain how policy makers distribute resources to mental health services. *Psychiatric services (Washington, D.C.)*, *54*(4), 501–507. https://doi.org/10.1176/appi.ps.54.4.501

Deutsches Netzwerk Gesundheitskompetenz (DNGK) (2022). Was ist Gesundheitskompetenz? https://dngk.de/definition/

Deutsche Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen e.V. (DVSG) (2015). *Qualifikationskonzept: Gesundheitsbezogene Soziale Arbeit QGSA*. Berlin.

DeLuca, J. S., Tang, J., Zoubaa, S., Dial, B. & Yanos, P. T. (2021). Reducing stigma in high school students: A cluster randomized controlled trial of the National Alliance on Mental Illness' Ending the Silence intervention. *Stigma and Health*, *6*(2), 228–242. https://doi.org/10.1037/sah0000235
Eustache, E., Gerbasi, M. E., Smith Fawzi, M. C., Fils-Aimé, J. R., Severe, J., Raviola, G. J., Legha, R., Darghouth, S., Grelotti, D. J., Thérosmé, T., Pierre, E. L., Affricot, E., Alcindor, Y., Stack, M. B. & Becker, A. E. (2017). Mental health training for secondary school teachers in Haiti: a mixed methods, prospective, formative research study of feasibility, acceptability, and effectiveness in knowledge acquisition. *Global Mental Health*, *4*, e4. https://doi.org/10.1017/gmh.2016.29
Evans, S., Huxley, P., Gately, C., Webber, M., Mears, A., Pajak, S., Medina, J., Kendall, T. & Katona, C. (2006). Mental health, burnout and job satisfaction among mental health social workers in England and Wales. *The British journal of psychiatry : the journal of mental science*, *188*, 75-80. https://doi.org/10.1192/bjp.188.1.75
Freţian, A. M., Graf, P., Kirchhoff, S., Glinphratum, G., Bollweg, T. M., Sauzet, O. & Bauer, U. (2021). The long-term effectiveness of interventions addressing mental health literacy and stigma of mental illness in children and adolescents: Systematic review and meta-analysis. *International Journal of Public Health*, *66*, 1604072. https://doi.org/10.3389/ijph.2021.1604072
Frieiro Padín, P., Verde-Diego, C., Arias, T. F. & González-Rodríguez, R. (2021). Burnout in health social work: an international systematic review (2000–2020). *European Journal of Social Work*, *24*(6), 1051–1065. https://doi.org/10.1080/13691457.2020.1870215
Henderson, C., Evans-Lacko, S. & Thornicroft, G. (2013). Mental illness stigma, help-seeking, and public health programs. *American journal of public health*, *103*(5), 777–780. https://doi.org/10.2105/AJPH.2012.301056
Holllederer, A. (2022). Working conditions, health, and exhaustion among social workers in Germany. *European Journal of Social Work*, *25*(5), 792–803. https://doi.org/10.1080/13691457.2022.2063813
Holllederer, A. (2023). Wer leidet in der Sozialen Arbeit an Erschöpfung? *Soziale Passagen.* Vorab-Onlinepublikation. https://doi.org/10.1007/s12592-023-00463-7
HRSA Health Workforce (o.J.). *Behavioral Health Workforce Projections*, 2017-2030. https://bhw.hrsa.gov/sites/default/files/bureau-health-workforce/data-research/bh-workforce-projections-fact-sheet.pdf
Hussein, S. A. & Vostanis, P. (2013). Teacher training intervention for early identification of common child mental health problems in Pakistan. *Emotional and Behavioural Difficulties*, *18*(3), 284–296. https://doi.org/10.1080/13632752.2013.819254
Jorm, A. F. (2012). Mental health literacy: Empowering the community to take action for better mental health. *The American psychologist*, *67*(3), 231–243. https://doi.org/10.1037/a0025957
Jorm, A. F. (2020). Eine Einführung in das Konzept Mental Health Literacy. In *Health Literacy im Kindes- und Jugendalter* (S. 145–160). Springer VS, Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-658-29816-6_8
Jorm, A. F., Korten, A. E., Jacomb, P. A., Christensen, H., Rodgers, B. & Pollitt, P. (1997). Mental health literacy: A survey of the public's ability to recognize mental disorders and their beliefs about the effectiveness of treatment. *The Medical Journal of Australia*, *166*(4), 182. https://www.mja.com.au/journal/1997/166/4/mental-health-literacy-survey-publics-ability-recognise-mental-disorders-and
Jorm, A. F., Kitchener, B. A., Sawyer, M. G., Scales, H. & Cvetkovski, S. (2010). Mental health first aid training for high school teachers: A cluster randomized trial. *BMC Psychiatry*, *10*(1), 51. https://doi.org/10.1186/1471-244X-10-51

Jorm, A. F., Wright, A., & Morgan, A. J. (2007). Beliefs about appropriate first aid for young people with mental disorders: Findings from an Australian national survey of youth and parents. *Early Intervention in Psychiatry*, *1*(1). https://doi.org/10.1111/j.1751-7893.2007.00012.x
Kelly, C. M., Jorm, A. F. & Wright, A. (2007). Improving mental health literacy as a strategy to facilitate early intervention for mental disorders. *The Medical Journal of Australia*, *187*(S7), S26-30. https://doi.org/10.5694/j.1326-5377.2007.tb01332.x
Kerkemeyer, L., Achtert, K., Herz, M., Frey, S., Hupfeld, J., Haack, G., Witte, C. & Amelung, V. E. (2022). Entstigmatisierung psychischer Erkrankungen. *Gesundheits- und Sozialpolitik*, *76*(1), 38–47. https://doi.org/10.5771/1611-5821-2022-1-38
Kersten, M., Kozak, A., Adler, M., Wohlert, C., Stamer, S. & Gregersen, S. (2022). Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung: Geeignete Analyseinstrumente für das Sozial- und Gesundheitswesen. *Zentralblatt für Arbeitsmedizin, Arbeitsschutz und Ergonomie*, *72*(1), 41–49. https://doi.org/10.1007/s40664-021-00450-w
Kidger, J., Stone, T., Tilling, K., Brockman, R., Campbell, R., Ford, T., Hollingworth, W., King, M., Araya, R. & Gunnell, D. (2016). A pilot cluster randomized controlled trial of a support and training intervention to improve the mental health of secondary school teachers and students - the WISE (Wellbeing in Secondary Education) study. *BMC Public Health*, *16*(1), 1060. https://doi.org/10.1186/s12889-016-3737-y
Kirchhoff, S. (2020). Förderung psychischer Gesundheit von Schüler*innen: Ein ganzheitlicher Schulansatz basierend auf Mental Health Literacy. In *Health Literacy im Kindes- und Jugendalter* (S. 207–222). Springer VS, Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-658-29816-6_12
Kourgiantakis, T., Sewell, K., McNeil, S., Logan, J., Lee, E., Adamson, K., McCormick, M. & Kuehl, D. (2019). Social work education and training in mental health, addictions, and suicide: a scoping review protocol. *BMJ open*, *9*(6), e024659. https://doi.org/10.1136/bmjopen-2018-024659
Kutcher, S., Wei, Y. & Coniglio, C. (2016). Mental health literacy: Past, present, and future. *Canadian journal of psychiatry. Revue canadienne de psychiatrie*, *61*(3), 154–158. https://doi.org/10.1177/0706743715616609
Ma, K. K. Y., Anderson, J. K. & Burn, A.-M. (2022). Review: School-based interventions to improve mental health literacy and reduce mental health stigma - A systematic review. *Child and Adolescent Mental Health.* Vorab-Onlinepublikation. https://doi.org/10.1111/camh.12543
Marinucci, A., Grové, C. & Allen, K.-A. (2022). A scoping review and analysis of mental health literacy interventions for children and youth. *School Psychology Review*, 1–15. https://doi.org/10.1080/2372966X.2021.2018918
Martin, J. (2017). Mental Health Literacy and Stigma of Australian Social Work Students: Depression and Suicidal Ideation. *Advances in Social Work and Welfare Education*, *19*(2), 125-138. https://journal.anzswwer.org/index.php/advances/article/view/175
Mendenhall, A. N. & Frauenholtz, S. (2013). Mental health literacy: Social work's role in improving public mental health. *Social work*, *58*(4), 365–368. https://doi.org/10.1093/sw/swt038
Mental Health Collaborative (2021). Mental Health Literacy Pyramid. https://www.nrchmh.org/the-mental-health-literacy-pyramid.html
Meyer, M., Schenkel, A. & Meinicke, M. (2023). Krankheitsbedingte Fehlzeiten nach Branchen im Jahr 2022. In B. Badura, A. Ducki, J. Baumgardt, M. Meyer & H. Schröder (Hrsg.), *Fehlzeiten-Report: Bd. 2023. Zeitenwende - Arbeit gesund gestalten* (Bd. 2023, S. 521–737). Springer. https://doi.org/10.1007/978-3-662-67514-4_30
Meyer, M., Wing, L. & Schenkel, A. (2022). Krankheitsbedingte Fehlzeiten nach Branchen im Jahr 2021. In B. Badura, A. Ducki, M. Meyer & H. Schröder (Hrsg.), *Fehlzeiten-Report. Fehlzeiten-Report 2022* (Bd. 2022, S. 369–585). Springer Berlin Heidelberg. https://doi.org/10.1007/978-3-662-65598-6_20

Meyer, M., Wing, L., Schenkel, A. & Meschede, M. (2021). Krankheitsbedingte Fehlzeiten nach Branchen im Jahr 2020. In B. Badura, A. Ducki, H. Schröder & M. Meyer (Hrsg.), *Fehlzeiten-Report 2021* (S. 539–766). Springer Berlin Heidelberg. https://doi.org/10.1007/978-3-662-63722-7_28
Meyer, N. & Buschle, C. (2020). Soziale Arbeit in der Corona-Pandemie: Zwischen Überforderung und Marginalisierung; Empirische Trends und professionstheoretische Analysen zur Arbeitssituation im Lockdown, *4*, 26. https://www.ssoar.info/ssoar/bitstream/document/68095/1/ssoar-2020-meyer_et_al-Soziale_Arbeit_in_der_Corona-Pandemie.pdf
Moll, S., Patten, S. B., Stuart, H., MacDermid, J. & Kirsh, B. (2018). Beyond silence. A randomized, parallel-group trial exploring the impact of workplace mental health literacy training with healthcare employees. Canadian Journal of Psychiatry, 63(12), 826–833. https://doi.org/10.1177/0706743718766051
Moll, S., Zanhour, M., Patten, S. B., Stuart, H. & MacDermid, J. (2017). Evaluating mental health literacy in the workplace: Development and psychometric properties of a vignette-based tool. *Journal of occupational rehabilitation*, *27*(4), 601–611. https://doi.org/10.1007/s10926-017-9695-0
Pooler, D. (2008). Social Workers and Distress: Implications for Sustaining a Healthy Workforce. *Journal of Workplace Behavioral Health*, *23*(4), 445-466. https://doi.org/10.1080/15555240802540137
Ravalier, J. M., McFadden, P., Boichat, C., Clabburn, O. & Moriarty, J. (2021). Social Worker Well-being: A Large Mixed-Methods Study. *British Journal of Social Work*, *51*(1), 297–317. https://doi.org/10.1093/bjsw/bcaa078
Reis, A. C., Saheb, R., Moyo, T., Smith, C. & Sperandei, S. (2022). The Impact of Mental Health Literacy Training Programs on the Mental Health Literacy of University Students: a Systematic Review. *Prevention science : the official journal of the Society for Prevention Research*, *23*(4), 648-662. https://doi.org/10.1007/s11121-021-01283-y
Rüsch, N., Evans-Lacko, S. E., Henderson, C., Flach, C. & Thornicroft, G. (2011). Knowledge and attitudes as predictors of intentions to seek help for and disclose a mental illness. *Psychiatric services (Washington, D.C.)*, *62*(6), 675–678. https://doi.org/10.1176/ps.62.6.pss6206_0675
Straussner, S. L. A., Senreich, E. & Steen, J. T. (2018). Wounded Healers: A Multistate Study of Licensed Social Workers' Behavioral Health Problems. *Social work*, *63*(2), 125–133. https://doi.org/10.1093/sw/swy012
Svensson, B. & Hansson, L. (2016). How mental health literacy and experience of mental illness relate to stigmatizing attitudes and social distance towards people with depression or psychosis: A cross-sectional study. *Nordic journal of psychiatry*, *70*(4), 309–313. https://doi.org/10.3109/08039488.2015.1109140
Whitaker, T., Weismiller, T. & Clark, E. (2006). *Assuring the sufficiency of a frontline workforce. A national study of licensed social workers*. Executive summary. Washington DC.
Wissenschaftliches Institut der AOK (WIdO) (2021). *Berufe in der Kindererziehung und Gesundheitsberufe waren 2020 am stärksten von Covid-19 betroffen*. Pressemitteilung vom 09.03.2021, Berlin.
World Health Organization (WHO) (2018). *Mental health atlas 2017*. Geneva.
Wright, A., Harris, M. G., Wiggers, J. H., Jorm, A. F., Cotton, S. M., Harrigan, S. M., Hurworth, R. E., & McGorry, P. D. (2005). Recognition of depression and psychosis by young Australians and their beliefs about treatment. *The Medical Journal of Australia*, *183*(1). https://doi.org/10.5694/j.1326-5377.2005.tb06881.x
Yamaguchi, S., Foo, J. C., Nishida, A., Ogawa, S., Togo, F. & Sasaki, T. (2020). Mental health literacy programs for school teachers: A systematic review and narrative synthesis. *Early Intervention in Psychiatry*, *14*(1), 14–25. https://doi.org/10.1111/eip.12793

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Ines Dieckmännken
Wissenschaftliche Mitarbeiterin, M.A.
Klinisch-therapeutische Sozialarbeiterin/-pädagogin

Fachgebiet „Theorie und Empirie des Gesundheitswesens“
Prof. Dr. Alfons Hollederer
Institut für Sozialwesen (FB 01 – Humanwissenschaften)
Arnold-Bode-Str. 10
34127 Kassel